

SCHWEIZER EXPORT FORECAST KLETTERT AUF REKORDHOCH

- *Im ersten Quartal 2021 liegt der Schweizer Euler Hermes Export Forecast auf einem Rekordwert von 3,13 Punkten (Vorquartal: 0,78 Punkte). 2021 ist folglich mit einem starken Wachstum der Schweizer Exporte zu rechnen.*
- *Seit Ostern kommt Bewegung in den Konsum, in der zweiten Jahreshälfte dürfte es zu einem Boom kommen. Euler Hermes erwartet 2021 insgesamt ein Wachstum des Welthandelsvolumens um +7,9 Prozent (2020: -8,1 Prozent) und eine Zunahme der Schweizer Wirtschaftsleistung um +3,6 Prozent (2020: -2,9 Prozent).*
- *Auf kurze Sicht kann die mit dem Aufschwung steigende Nachfrage Lieferkettenspannungen wie Lieferverzögerungen und Engpässe besonders in der Halbleiterindustrie noch verstärken.*
- *Der Erholungskurs der Schweizer Exportwirtschaft hält an: Dank drittem Quartalsplus in Folge haben die Schweizer Exporte das Vor-Corona-Niveau übertroffen.*

Wallisellen, 27. Mai 2021 – Im ersten Quartal 2021 liegt der Schweizer Euler Hermes Export Forecast mit 3,13 Punkten mehr als zwei Punkte über dem im Januar gemeldeten Wert von 0,78 Punkten und erreicht damit ein neues Rekordhoch. Entsprechend ist 2021 mit einem starken Anstieg der Schweizer Exporte zu rechnen. Mitverantwortlich für diesen steilen Aufwärtsgang sind auf statistischer Seite das tiefe Ausgangsniveau der Vorjahresmonate und auf wirtschaftlicher Seite die in den letzten Monaten überaus dynamischen Konjunkturentwicklungen in einigen Regionen, insbesondere in China und den USA.

Startschuss für die Auferstehung des privaten Konsums ist gefallen

Nach einem aus wirtschaftlicher Sicht schwachen Start ins Jahr 2021 ist nach Ostern aufgrund erster Lockerungen der Corona-Restriktionen Bewegung in den privaten Konsum gekommen. «Angesichts zuletzt rückläufiger Neuinfektionen sowie guter Fortschritte in der Impfkampagne dürfte die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte den Turbogang einschalten. Wir rechnen mit einem starken Konsum-Boom, der durch die aufgestaute Nachfrage im Kontext einer sinkenden wirtschaftlichen Unsicherheit angefeuert wird,» so Katharina Utermöhl, Europa-Ökonomin bei Euler Hermes. Insgesamt geht Euler Hermes im laufenden Jahr von einer Zunahme des Welthandelsvolumens von +7,9 Prozent und 2022 von weiteren +6 Prozent aus (2020: -8,1 Prozent). Die Schweizer Wirtschaft wird 2021 voraussichtlich um +3,6 Prozent und 2022 um +3,0 Prozent wachsen (2020: -2,9 Prozent) – und somit ihr Vorkrisenniveau bereits im Spätsommer 2021 erreichen.

Steigende Nachfrage verschärft Lieferengpässe

Die Schweizer Exportwirtschaft profitiert vom weltweiten Aufschwung in der Industrie. Allerdings könnte die damit einhergehende grosse Nachfrage Lieferkettenspannungen aufgrund von Neustartproblemen auf Angebotsseite auf kurze Sicht noch verschärfen. Gravierend sind diese Engpässe etwa in der Halbleiterindustrie, wovon unter anderem die IT-Industrie und die Automobilbranche betroffen sind. Die Folge sind Preissteigerungen, allen voran bei Industriemetallen und Energieträgern. Stefan Ruf, CEO Euler Hermes Schweiz, kommentiert: «Der Kupferpreis hat sich innert Jahresfrist verdoppelt. Die Frachtpreise für den Containerexport erreichen abermals Rekordwerte. Diese Kräfte könnten den Boom etwas abdämpfen. Neben den Inflationsrisiken bleibt COVID-19 im Fokus oder genauer: der Wettkampf zwischen den Impfkampagnen und der Wirkung der Impfstoffe einerseits und neuer COVID-19 Varianten andererseits.»

Schweizer Exporte übertreffen Vor-Corona-Niveau

Der Erholungskurs des Schweizer Aussenhandels hält weiterhin an. Im ersten Quartal 2021 haben die Exporte im Vergleich zum vierten Quartal 2020 um 4,8 Prozent (saisonbereinigt) zugenommen. Dank diesem dritten Quartalsplus in Folge übersteigen die Exporte wieder das Niveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Auch die Importe sind gegenüber dem Schlussquartal 2020 um 1,7 Prozent gewachsen. Die Handelsbilanz schloss mit einem Überschuss von 11,3 Milliarden Franken. Gemäss der Eidgenössischen Zollverwaltung entfiel mehr als die Hälfte der Zunahme auf chemisch-pharmazeutische Produkte (+ 1,4 Milliarden Franken), wobei das Wachstum bei den Medikamenten (+ 1,2 Milliarden Franken) am höchsten war. Ebenfalls gestiegen sind die Exporte von Maschinen und Elektronik, Metallen und Uhren. Letztere nähern sich mit +4,0 Prozent (+ 5,3 Milliarden Franken) wieder ihren Umsatzwerten aus den starken Jahren 2018/19. Regional hat die Schweiz im ersten Quartal 2021 in alle drei bedeutenden Wirtschaftsräume wertmässig mehr exportiert. Insbesondere die Ausfuhren nach Nordamerika (+ 18,5 Prozent) haben im Vergleich zu Europa (+ 4,6 Prozent) und Asien (+ 2,6) zugelegt.

Den vollständigen Export Forecast hier:

https://www.eulerhermes.com/content/dam/onemarketing/ehndbx/eulerhermes_com/de_CH/dokument/e/euler-hermes-export-forecast-2-21-de.pdf

Medienkontakt:**Euler Hermes Schweiz****Sylvie Ruppli**

Communications Euler Hermes Schweiz

Tel. +41 44 283 65 14

sylvie.ruppli@eulerhermes.com

Der **Euler Hermes Export Forecast** sagt die wahrscheinliche Entwicklung der Schweizer Exporte in den nächsten Monaten voraus. Die Publikation erfolgt quartalsweise. Der Forecast basiert auf einer Vielzahl von Daten, die im Kontext der Schweizer Exportindustrie relevant sind. Dabei werden Frühindikatoren der Industrie, des Transports, der Finanz- und Rohstoffmärkte sowie neue Sentiment-Indikatoren berücksichtigt. Rund 100 Komponenten fließen schliesslich in ein dynamisches, prädiktives Modell ein. Datenreihen mit einem stärkeren Vorlauf werden höher gewichtet. Der Euler Hermes Export Forecast hat gegenüber den tatsächlichen Ausfuhren der Schweizer Exportindustrie einen Vorlauf von rund sechs Monaten.

Euler Hermes ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsbereich und anerkannter Spezialist in den Bereichen Kautions-, Garantien sowie Vertrauensschadenversicherung inkl. Cybercrime. Das Unternehmen verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Business-to-Business-Kunden Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen. Über das unternehmenseigene Monitoring System verfolgt und analysiert Euler Hermes täglich die Insolvenzentwicklung kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen. Insgesamt umfassen die Expertenanalysen Märkte, auf die 92% des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) entfallen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Paris ist in 50 Ländern vertreten und beschäftigt mehr als 5'800 Mitarbeiter. Euler Hermes ist eine Tochtergesellschaft der Allianz und wird von Standard & Poor's mit einem Rating von AA bewertet. 2020 versicherte Euler Hermes weltweit Geschäftstransaktionen im Wert von EUR 824 Milliarden.

Euler Hermes Schweiz beschäftigt rund 50 Mitarbeitende an ihrem Hauptsitz in Wallisellen und den weiteren Standorten in Lausanne und Lugano.

Weitere Informationen auf www.eulerhermes.ch, LinkedIn oder Twitter @eulerhermes

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äussern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäusserten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren, hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschliessenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmass oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.